

Nachgefragt – Abendgespräche zu Gesellschaft, Religion und Politik

Politischer Salafismus als Jugendsubkultur

Was macht radikale Strömungen attraktiv und wie kann man dem entgegenwirken?

Montag, 8. Juni 2015, 18:30 Uhr, kleiner Imbiss ab ca. 20:15 Uhr
Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim, Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

AKTUELLES FENSTER



CCO 1.0 - Wikimedia - Bloggator

Auf schwierige Fragen bieten Ideologien wie der politische Salafismus scheinbar eindeutige Antworten. Provokante und radikale Rhetorik und Erscheinungsformen erzeugen Aufmerksamkeit, gleichzeitig wird Gemeinschaft und Identität versprochen. Angezogen werden nicht selten „religiöse Analphabeten“ – und zwar jeglicher Herkunft. Welche Faktoren begünstigen Radikalisierungsverläufe? Wie ist ihnen wirksam zu begegnen? Gefragt sind gemeinsame Anstrengungen – vonseiten etwa der Kommunen, Jugendzentren, Schulen, Moscheegemeinden und muslimischen Verbände wie der Zivilgesellschaft insgesamt. Welche Ansätze haben sich dabei bewährt und wo besteht weiterer Handlungsbedarf?

Einführung und Moderation: Dr. Christian Ströbele

Hauptvortrag und Podium: Claudia Dantschke



Claudia Dantschke studierte Arabistik und hat u.a. als Fachjournalistin Strukturen der islamistischen Szene aufgearbeitet. Ihre Rechercheergebnisse, Fachpublikationen und Praxiserfahrungen machen sie zu einer gefragten Expertin zu Radikalisierung und Deradikalisierung, Islamismus und Dschihadismus. Sie leitet derzeit die Beratungsstelle Hayat am Berliner Zentrum Demokratische Kultur. Die hier erarbeiteten Methoden der Deradikalisierung gelten als Erfolgsmodell. Im Februar 2015 wurden sie z.B. auf Einladung von Barack Obama und John Kerry in Washington vorgestellt.

Statement und Podium: Abdelmalek Hibaoui



Dr. Abdelmalek Hibaoui, Postdoktorand am Zentrum für Islamische Theologie Tübingen, forscht und lehrt zu Themen der Seelsorge im Islam und der Prävention (Antikriminalisierung und Antiradikalisierung) u.a. in der Ausbildung von muslimischen Gefängnis-SeelsorgerInnen. Er leitete das Projekt „Interkulturelle Öffnung und Qualifizierung der islamischen Gemeinden in Stuttgart“ und ist Beiratsmitglied des Projekts „Muslimische Gemeinden als kommunale Akteure“ (Goethe Institut / Robert Bosch Stiftung) und bietet mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg Fortbildungen zur Prävention von Extremismus im Schulkontext an.

Statement und Podium: Tilman Weinig



Der Religionswissenschaftler Tilman Weinig ist Projektleiter bei der Stuttgarter Fach- und Beratungsstelle „insideOut“. Diese baut aktuell ein Netzwerk gegen gewaltorientierten Salafismus auf und berät Angehörige, LehrerInnen und SozialarbeiterInnen, organisiert interreligiöse Klausuren für Jugendliche, Fortbildungen u.a. Ziel ist, religiöse Eindeutigkeitsangebote zu dekonstruieren, Radikalisierungsverläufe frühzeitig zu erkennen und ihnen zu begegnen.

Anmeldung bis spätestens: 1. Juni 2015

per Email an: meseke@akademie-rs.de oder über die Homepage der Akademie
bzw. per Fax 0711/1640-802 oder Brief an

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
z.Hd. I. Meseke
Im Schellenkönig 61
70184 Stuttgart

Nachgefragt – Abendgespräche zu Gesellschaft, Religion und Politik

Montag, 8. Juni 2015, 18:30 Uhr, kleiner Imbiss ab ca. 20:15 Uhr

Veranstaltungsort:

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Tagungszentrum Hohenheim
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart-Hohenheim

Zu- und Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon (privat)

(dienstlich)

E-Mail (privat)

(dienstlich)

Datum

Unterschrift

Teilnehmerbeitrag (incl. Imbiss und ein nichtalkoholisches Freigetränk): 10,00 €

Schüler und Studierende: 5,00 €

Um Barzahlung wird gebeten. Das Tagungshaus bittet darum, nicht unangemeldet zu der Veranstaltung zu kommen. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Rückfragen unter Telefon Nr. 0711/1640 722 oder Email: dihm@akademie-rs.de